



Frauenkomitee „Nein zum Rentenklau“

Medienmitteilung

Bern, 6. Februar 2010

## **NEIN zum Rentenklau an der Frau!**

**Helvetia geht nach der Pensionierung in Lumpen. Dieses Sujet wurde heute auf dem Bundesplatz in Bern, gemeinsam von Frauen aus der SP, den Grünen, der CSP, Travail Suisse, SGB und Unia lanciert zum Start der Frauenkampagne gegen den Rentenklau. Denn Frauen trifft diese Revision härter, trotz der kleineren Einkommen.**

### **Frauen haben bereits zweimal bezahlt!**

Arbeitnehmerinnen haben bereits zweimal für die Sicherung der Altersrenten bezahlt: Durch die Erhöhung des AHV-Rentenalters von 62 auf 64 Jahre zum Ausgleich der höheren Lebenserwartung und durch die Senkung des Umwandlungssatzes der Pensionskassen von 7,2 auf 6,8 Prozent.

### **Sämtliche Fakten sprechen gegen eine vorschnelle Kürzung!**

Die Finanzmärkte erholen sich nach dem Krisenjahr 2008 wieder, während seit Beginn des Pensionskassenobligatoriums 1985 eine durchschnittliche Rente von 6,25 Prozent erreicht wurde. Die geforderte Garantie von 4 Prozent ist problemlos machbar.

### **Niedrige Renten trifft es speziell hart!**

Arbeitnehmerinnen haben durch die wieder leicht zunehmende Lohnungleichheit und durch die verbreitete Teilzeitarbeit tiefere Löhne und somit auch tiefere Renten: Frauen trifft diese Revision also härter, trotz der kleineren Einkommen. Zudem leisten Frauen den grössten Teil der Gratisarbeit in der Gesellschaft. Im Namen der Solidarität sollen sie nun auf 10 % ihrer kleinen Renten verzichten, obwohl kein Handlungsbedarf besteht.

**Deshalb engagiert sich das Frauenkomitee für ein klares NEIN zum Rentenklau am 7. März 2010!**

Frauenkomitee „Nein zum Rentenklau“

c/o SP Frauen Schweiz

Spitalgasse 34

Postfach 7876

CH – 3001 Bern

T 031 329 69 90

F 031 329 69 70

[spfrauen@spschweiz.ch](mailto:spfrauen@spschweiz.ch)